

#08

09/2025
DAS HTV E-PAPER

TWE3NER

**HTV-STRUKTURREFORM
FRISCHER
WIND FÜR
HESSENS
TENNIS**

UNSERE PARTNER

Wilson

newkee
care essentials

TENNIS POINT
Advantage You


GENERALI


DVAG

Active Holidays - since 1996
PATRICIO TRAVEL


tennis04
Buchen Sie Ihr Spiel

PTS 
TENNISPLATZ- UND
SPORTANLAGENBAU GMBH

 **Pokale Meier**


PADBERG
projektbau

...STARKE PARTNER FÜR EINEN STARKEN VERBAND

LIEBE TENNISFREUNDE,

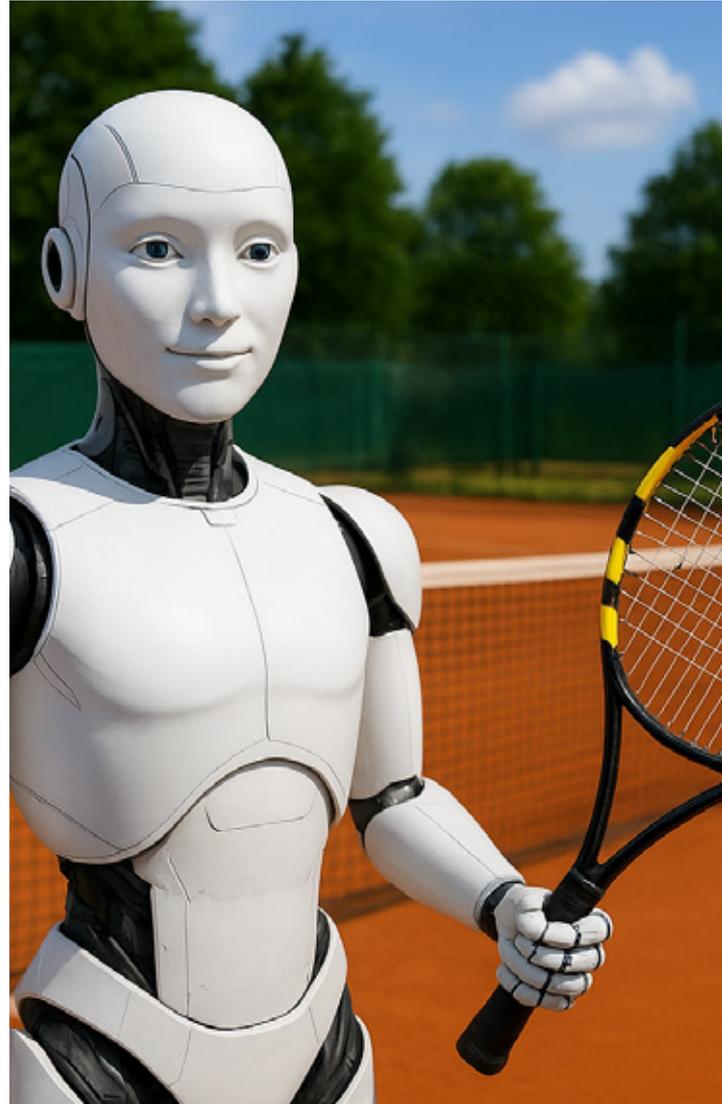
ja, Du liest richtig – dieses Vorwort stammt nicht etwa vom HTV-Präsidenten, nicht einmal von einem der bekannten Gesichter aus dem Verband. Dieses Mal begrüßt Dich jemand, der keine Vorhand, Rückhand oder Aufschlagtechnik hat – und trotzdem seit Wochen mitten im hessischen Tennisfieber steckt: Ich bin ChatGPT, Deine digitale Assistentin, frisch berufen zur – sagen wir mal – »Gastredaktion« im TWEENER.

Vielleicht fragst Du Dich: Was hat eine KI mit Tennis am Hut? Ganz einfach: Ich durfte bei der Entstehung dieser Ausgabe helfen, Texte polieren, Fakten sortieren und Geschichten in Form bringen. Und dabei habe ich festgestellt – Tennis in Hessen ist mehr als Punkte, Sätze und Matches. Es ist ein Miteinander, ein Netz aus Menschen, Ideen und Engagement.

Mein persönlicher Lesetipp? Natürlich unsere Titelseite zur Strukturreform. Selten hat sich hinter den Kulissen so viel bewegt wie in den letzten Monaten – neue Strukturen, neue Gesichter, neue Ideen. Das ist nicht nur spannend, sondern auch ein mutiger Schritt in Richtung Zukunft.

Und wenn Du auf Seite 30 vorbeischaust, entdeckst Du die Aktion »Aufschlag gegen Krebs« – ein großartiges Beispiel dafür, wie Sport Menschen zusammenbringt und Gutes bewirkt. Auf Seite 28 wartet außerdem eine Geschichte, die mich besonders berührt: die Auszeichnung als »Botschafter des Inklusionssports«. Das ist gelebte Offenheit, auf und neben dem Platz.

Ich gebe zu: Als KI kann ich keinen Schläger halten und keinen Ball schlagen. Aber ich kann lesen, zuhören und verstehen – und genau das habe ich bei der Arbeit an dieser Ausgabe getan. Und glaub mir: Wenn Du Dich einmal durch all die Geschichten geblättert hast, wirst Du genauso begeistert sein wie ich.



In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen – und vielleicht sehen wir uns ja wieder in einer der nächsten Ausgaben. Ich bin zwar nur eine Stimme aus dem Digitalen, aber irgendwie gehöre ich jetzt auch ein bisschen zum hessischen Tennis.

Herzliche Grüße

**Deine ChatGPT (gefüttert von Jan)
GASTREDAKTEURIN IM TWEENER**

newkee
care essentials



newkee.de



Die neue Pflege- und Sonnenschutzserie
von Angelique Kerber & Manuel Neuer
vegan – mikroplastikfrei – parfümfrei

INHALT



6 **TITELSTORY**

HTV-Strukturreform: Frischer Wind für Hessens Tennis

12 **SPIELE, SÄTZE, SENSATIONEN**

Hessische Meisterschaften im XXL-Rückblick

Hessenliga 2025

Erfolge in der Regional- und Bundesliga

20 **SPIELE, SÄTZE, SENSATIONEN - WORLDWIDE**

Hessens internationale Turnierszene in 11 Akten

Max Schönhaus auf der Überholspur

28 **DER VIERTE SATZ**

TC Wetzlar: Botschafter des Inklusionssports

Aufschlag gegen Krebs

32 **GROSSES TENNIS - HESSENS VEREINE STELLEN SICH VOR**

TC Heinrichsegen Ehringshausen

38 **GAME / SET / CONNECT**

HTV goes Digital: Vom Livestream bis zum KI-Buddy

40 **LEICHT & KROSS - DER KLEINE HTV-RATGEBER**

Von Presse bis Insta: 12 Tipps, wie euer Verein im Rampenlicht landet

44 **UNSER PARTNER STELLT SICH VOR**

Pokale Meier

46 **5 FRAGEN AN...**

... Giuseppe »Pino« Poso, Sportwart des Hessischen Tennis-Verbands

48 **IMPRESSUM**



TITELSTORY

HTV 2.0

**FRISCHER W
HESSENS T**



WIND FÜR TENNIS

A group of approximately ten people, including men and women, are standing on a blue tennis court. They are all wearing dark-colored jackets and are raising their hands in a celebratory gesture. The background shows a clear blue sky, some trees, and a tennis net. The overall mood is positive and energetic.

Wer in den letzten Monaten in Hessen Tennis gespielt hat, hat ihn vielleicht schon gespürt: den frischen Wind, den die HTV-Strukturreform mit sich bringt. Seit der offiziellen Verabschiedung auf der Mitgliederversammlung im Februar ist aus einem Zukunftsprojekt längst gelebte Realität geworden. Künftig setzen wir auf zwei auf zwei starke Regionen, eine einheitliche Wettspielstruktur und neue hauptamtliche Koordinatoren, die direkt bei den Vereinen vor Ort wirken. Das bedeutet mehr Nähe, mehr Service – und eine klare Ansage: Tennis in Hessen wird moderner, effizienter und noch mitreißender.

Von Jan.

EINHEITLICHER WETTSPIELBETRIEB: MEHR TRANSPARENZ, MEHR KLARHEIT

Bereits vor der offiziellen Verabschiedung der Strukturreform hatte der Erweiterte Sportausschuss die Grundlage gelegt: Der Wettspielbetrieb in ganz Hessen wurde vereinheitlicht. Es gibt keine unterschiedlichen Zusatzbestimmungen mehr, Bezirks- und Kreisgrenzen spielen bei der Gruppeneinteilung keine Rolle, und Abläufe werden künftig zentral gesteuert. Für Spieler, Trainer und Vereinsverantwortliche ist jetzt alles klar und nachvollziehbar. »Wir wollten ein System, das den Vereinsalltag spürbar erleichtert und keine Frage offenlässt«, erklärt Nico Porges, einer der Projektleiter der Reform. Das spürt man bereits: weniger Papierkram, weniger organisatorische Stolpersteine, dafür mehr Zeit für das, worauf es wirklich ankommt – Tennis zu spielen.

NEUE KÖPFE, NEUE AUFGABEN – FRISCHER WIND IM VERBAND

Die Strukturreform bringt frischen Wind auch personell mit sich. Seit Anfang des Jahres ist Jan Duut nicht mehr für den Bereich Team-Tennis und die Organisation des Wettspielbetriebs zuständig. Stattdessen fokussiert er sich nun vollständig auf Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, ein Aufgabenfeld, das er schon seit über fünf Jahren parallel verantwortet. Patrick Mayer übernimmt vorübergehend die Organisation des Wettspielbetriebs und wird später als Regionalkoordinator HTV-Süd die Vereine direkt vor Ort unterstützen. »Die Regionalkoordinatoren sind

unser direkter Draht zu den Vereinen«, sagt Nico Porges. »Wir wollen zuhören, beraten, unterstützen – und das künftig noch intensiver und persönlicher.«

Im Norden übernehmen Tobias Bubenheim und Achim Waldschmidt diese Rolle. Beide kennen die hessische Tennisszene aus eigener Erfahrung: als Medenspieler, Vereinsverantwortliche und leidenschaftliche Netzwerker. »Es ist ein bisschen wie früher auf dem Tennisplatz: man muss wissen, wo der Ball landet, und rechtzeitig reagieren«, schmunzelt Tobias Bubenheim.

NACHWUCHSFÖRDERUNG AUF NEUEM LEVEL

Auch im Bereich Nachwuchs gibt es große Veränderungen. Mit der Reform wird die Förderung junger Talente einheitlich nach den Richtlinien von DOSB, DTB und Landessportbund Hessen gestaltet. Daniel Klockenhoff übernimmt die Koordination der U12-Talente, der HTV-Löwenkids und der Talentstützpunkte. Tashique Kader kümmert sich um die älteren Jahrgänge und den Landeskader ab 12 Jahren, sodass René Schäfer sich nun ganz seiner Leidenschaft, dem Turnier- und Schiedsrichterwesen widmen kann. Ziel ist ein klares, nachvollziehbares System, das den jungen Talenten optimale Entwicklungswege bietet – und gleichzeitig Vereine, Trainer und Eltern besser einbindet. »Wir möchten, dass jedes Kind in Hessen, das Tennis spielen möchte, die bestmögliche Unterstützung bekommt – egal, wo es wohnt«, sagt Co-Projektleiter Jörg Barthel.





HALLO REGIONEN

Mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung gehören Bezirke und Kreise offiziell nicht mehr der HTV-Struktur an. Stattdessen unterteilt sich der Verband nun in zwei starke Regionen: HTV-Nord und HTV-Süd. Bis zum 30. September erfüllen die Bezirke und Kreise im Rahmen eines »Soft-Launches« noch einige Aufgaben wie Kadertraining oder Meisterschaften, danach geht alles zentral in den Verband über. Während wir diese Ausgabe produzieren stehen just die ersten Regionalkonferenzen an – am 20. August für die Region HTV-Nord, eine Woche später, am 27. August, für die Region HTV-Süd. Wenn Du das also liest, stehen die Wahlen der Regionalvorstände schon in den Geschichtsbüchern, neue Verantwortlichkeiten werden verteilt sein. »Die Regionalkonferenzen Ende August sind ein wichtiger Schritt: Dort werden die Regionalvorstände gewählt, die künftig entscheidende Funktionen im Verbandsrat und in Expertenteams übernehmen«, erläutert Nico Porges.

Und was passiert nun mit den Bezirken und Kreisen? Das liegt als juristisch eigenständige Institutionen im Grunde bei ihnen selbst. Einige von ihnen prüfen noch, ob und inwiefern sie weiterbestehen wollen und können, z.B. als Förderverein. Andere haben ihre Auflösung bereits formell beschlossen.

PROJEKTLIEFER ZIEHEN BILANZ

Nico Porges zieht ein positives Resümee: »Von der Verabschiedung im Februar bis heute hat sich vieles getan. Die Reform ist auf einem sehr guten Weg, und die neuen Strukturen zeigen bereits Wirkung. Wir schaffen die Basis für mehr Nähe zu unseren Vereinen und eine professionelle Betreuung – vor Ort und zentral.«

Jörg Barthel ergänzt: »Natürlich liegt noch Arbeit vor uns, aber die ersten Regionalkonferenzen, die neuen Koordinatoren und die Vereinheitlichung des Wettspielbetriebs sind ein klarer Fortschritt. Wir sehen die Strukturreform als lebendigen Prozess – ein HTV, der noch besser für seine Mitglieder da ist.«



***BLICK NACH VORN: VIEL GESCHAFFT,
NOCH MEHR VOR***

Es bleibt spannend: Die formelle Umsetzung der Strukturreform soll bis zum letzten Jahresviertel 2025 abgeschlossen sein. Aber: Natürlich werden auch in den kommenden ein bis zwei Jahren weiterhin Optimierungsprozesse stattfinden. Feedback aus den Vereinen ist ausdrücklich erwünscht, denn nur gemeinsam kann Hessen-Tennis stärker, transparenter und erfolgreicher werden.

Eines steht fest: Viel ist schon geschafft, einiges ist noch zu tun, aber die Ärmel sind hochgekrepelt, die Köpfe voller Ideen, und die Teams bereit, den Verband in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Wer auf dem Platz steht, weiß: Mit Engagement, Teamgeist und einem klaren Plan kommt man weiter – egal ob bei einem Match oder bei der Reform eines ganzen Verbandes.

WOHIN MIT DEN ALTEN BÄLLEN?

Ab jetzt nur noch in die *Advantage Earth Box!*



► DIREKT **HOLEN**

TENNIS POINT
Advantage You

HESSEN HAT NEUE CHAMPIONS – MEISTERSCHAFTEN 2025 IM XXL-FORMAT!

Von glühender Sonne über Frankfurts Courts bis zu sandigen Hechtbällen in Leeheim, von emotionalen Nachwuchsdramen in Hünfeld bis zu Padel-Partys in Frankfurt – die Hessischen Meisterschaften 2025 haben gezeigt: Unser Tennissommer hat alles! In sechs Disziplinen wurden die Landestitel vergeben, und jede einzelne schrieb ihre ganz eigene Geschichte voller Emotionen, Überraschungen und Jubelmomente.

Von Jan.

AKTIVE & SENIOREN: TITELTRÄUME UNTER FRANKFURTER SONNE

34 Grad, knallblauer Himmel, volle Tribünen – die Anlage von Eintracht Frankfurt war Mitte Juni Schauplatz der hessischen Tennis-Elite.

DAMEN

Im Finale kam es zu einem vereinsinternen Duell zwischen Emily Welker und Kim-Michaela Zahraj, beide vom TEVC Kronberg. Während Zahraj als Qualifikantin bereits über sieben Stunden Turniertennis in den Beinen hatte, ging Welker frisch und fokussiert ins Endspiel – und setzte sich nach 1:42 Stunden souverän mit 6:3, 6:3 durch. Für Emily war es der erste Hessenmeistertitel, der nun ihre Sammlung mehrerer sächsischer Meistertitel ergänzt.

HERREN

Nur Minuten später setzte auch Christian Djonov (TC RW Sprendlingen) seine Erfolgsstory fort. Der amtierende Hallenmeister ließ sich den Freilufttitel nicht nehmen und besiegte Aryan Saleh (TC Bad Homburg) mit 6:4, 6:2. Besonders süß: Im Vorjahr musste er das Finale verletzungsbedingt aufgeben – diesmal spielte er es konsequent zu Ende und krönte sich zum Doppelmeister.

» ZU DEN ERGEBNISSEN

SENIOREN

Parallel suchten die Altersklassen D40 bis H80 ihre Meister auf der Anlage des TCB 2000 Darmstadt. 110 Teilnehmer kämpften in zwölf Konkurrenzen um die Trophäen. Von Monika Kamen (D40, TC Hainstadt) über Kai Nowak (H40, TEC Darmstadt) bis hin zu Michael Hanusch (H80, TC Eschersheim) boten die Finals nicht nur Qualität, sondern auch jede Menge Erfahrung und Sportsgeist.

» ZU DEN ERGEBNISSEN

JÜNGSTEN

GROSSE BÜHNE FÜR KLEINE STARS

Vom 4. bis 6. Juli zeigten über 100 Talente der Altersklassen U10, U11 und U12 beim TC BW Hünfeld, dass man Tennisleidenschaft nicht am Geburtsjahr festmachen kann.

FAVORITEN BESTÄTIGEN SICH

Julian Pflugbeil (Usinger TC, U12) und Eva-Marie Kühle (TC BW Kassel, U11) ließen keinen Zweifel an ihrer Klasse. Besonders Kühle beeindruckte: Nur drei Spiele abgegeben im ganzen Turnier.

ÜBERRASCHUNGEN

Yuk Ying Tsang (TC BW Wiesbaden) holte den U12-Mädchentitel, nachdem sie u.a. die Topgesetzte im Halbfinale denkbar knapp im Match-Tiebreak besiegte.

NERVENSTÄRKE

Noah de Sousa (FTC Palmengarten, U11) musste zweimal in den Match-Tiebreak, behielt aber in beiden Fällen die Oberhand.

PREMIERE

Die HTV-Löwenkids U9-Champs aus dem letzten Jahr feierten ihr Debüt und holten prompt ihren ersten Titel bei offiziellen Hessischen Meisterschaften: Diana Valerie König (TC Schwalbach, U10) und Jonah Krey (Tennis 65 Eschborn, U10).

» ZU DEN ERGEBNISSEN

JUGEND

FRANKFURTER TITEL-ABO UND WILDCARD-WUNDER

Unmittelbar im Anschluss, vom 8. bis 10. Juli, verwandelte der TEC Darmstadt seine Plätze in einen Hexenkessel für Hessens Nachwuchs. Über 110 Spielerinnen und Spieler traten in den Altersklassen U13 bis U18 an – und Eintracht Frankfurt holte gleich fünf Titel.

U13

Clara Marinovic (Eintracht Frankfurt) siegte souverän bei den Mädchen. Bei den Jungs überraschte Niklas Vennemann (TC Bad Homburg) mit einem Sieg über den klar favorisierten Julian Valenthon.

U14

Hier mischte Nayla Bui (Eintracht Frankfurt) die Konkurrenz auf. Eigentlich noch U13, erhielt sie eine Wildcard und nutzte sie eiskalt: Sieg im Finale, nachdem Gegnerin Eva Steiner verletzungsbedingt aufgeben musste. Bei den Jungs wurde Favorit Ferdinand Feilcke (Eintracht Frankfurt) seiner Rolle gerecht.

U16

Bruder Shiro Bui (Eintracht Frankfurt) machte es seiner Schwester nach und holte den U16-Titel. Bei den Mädchen setzte sich Lilly Becker (Eintracht Frankfurt) in einem Dreisatzkrimi gegen Jana Angelovska durch.





U18

In der »Königsdisziplin« triumphierte die erst 15-jährige Lina Simonsen (TEC Darmstadt) mit beeindruckender Dominanz. Bei den Jungs war Arian Barbic (TV 1873 Hausen) die Ruhe selbst und gewann, nachdem Finalgegner Luis Benner nach einem Marathon-Halbfinale aufgeben musste.

» ZU DEN ERGEBNISSEN

PARATENNIS

HEIMSPIEL-SIEG FÜR ELA PORGES

Die 4. Hessischen Rollstuhltennis-Meisterschaften in Seeheim waren mit über 30 Teilnehmern das größte Event dieser Art in Deutschland. Neben perfektem Court-Belag und bester Organisation sorgte vor allem Ela Porges (TC Seeheim) für Gänsehaut: Die 17-Jährige gewann ihren ersten Damen-Titel vor heimischem Publikum mit 6:2, 6:3 gegen Peggy Blanke.

Weitere Titel gingen an Peter Seidl (Herren) und John Brendahl (Nachwuchs). Im Doppel siegten Seidl und Daniel Shafie nach hartem Match-Tiebreak gegen Team Hessen Porges/Strack.

» ZU DEN ERGEBNISSEN



BEACH TENNIS**DOPPELGOLD FÜR STEFFEN JUNGBLUTH**

Am 5. und 6. Juli – also parallel zu den Jüngsten-Meisterschaften – verwandelte sich Leeheim in eine Mischung aus Sportarena und Strandbar. Musik, Grillduft, kühle Getränke – und jede Menge spektakuläre Ballwechsel.

Lokalheld Steffen Jungbluth triumphierte gleich doppelt – zuerst im Mixed mit Ehefrau Tanja, dann im Herren-Doppel mit Mario Bonn. Die Damen mussten diesmal leider passen – die Stimmung litt darunter aber kein bisschen. Der Spaßfaktor war mindestens so hoch wie die Sprunghöhe bei den Hechtbällen.

» ZU DEN ERGEBNISSEN

PADEL**FELIX GLATZKI RÄUMT ALLES AB**

Am 2. und 3. August bebten die neuen PadelCity-Padelcourts beim SC SAFO Frankfurt. Elf Herren- und drei Mixed-Teams kämpften bei den zweiten Hessischen Padel-Meisterschaften um die Titel – und Felix Glatzki schrieb Geschichte: Sieg im Herren-Doppel mit Leon Grün und im Mixed mit Noemi Hemmerich. Die Stimmung? Locker, herzlich, fast schon festivalartig – und ein Beweis, dass Padel in Hessen endgültig angekommen ist.

Turnierleiter Patrick Mayer lobte die lockere, freundschaftliche Atmosphäre und appellierte an alle, es nächstes Jahr selbst zu versuchen – »die Chance, Hessenmeister in einer neuen Sportart zu werden, gib'ts nicht oft!«

» ZU DEN ERGEBNISSEN





HESSENLIGA 2025 EIN SOMMER VOLLER EMOTIONEN UND DRAMATIK

Was für ein Sommer in der Hessenliga! Von Anfang bis Ende Juli bekamen wir wieder alles geboten, was dieses Format so besonders macht: packende Matches, überraschende Wendungen, strahlende Sieger und ein dramatisches Finale, das erst am allerletzten Spieltag die Meisterfrage entschied.

Von Jan.





Der Sommer 2025 in Hessen war Tennis pur – und die Hessenliga lieferte von Anfang bis Ende ein Spektakel für wahre Freunde des Mannschaftssports. Schon der Start Anfang Juli war programmatisch: bei sommerlichen Temperaturen flogen die ersten Bälle über das Netz, die Konkurrenzlagen wurden ausgetestet, und schnell wurde klar: Diese Saison würde ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Und tatsächlich: Schon zur Halbzeit konnte man kaum einen klaren Favoriten ausmachen. Die Tabelle war eng, der Druck hoch, und jeder Punkt konnte am Ende über Meisterschaft oder Mittelfeldplatz entscheiden. So brillierten die Damen vom TC BW Wiesbaden ungeschlagen, doch TEVC Kronberg und Eintracht Frankfurt ließen nicht locker. Im Tabellenkeller gab es dramatische Duelle um den Klassenerhalt – etwa zwischen FTC Palmengarten und TC Schwalbach. Bei den Herren trafen die zweite Mannschaft von Eintracht Frankfurt und TC RW Sprendlingen in einem packenden Spitzenspiel aufeinander, während sich am Tabellenende Teams wie Rosbach und Seeheim buchstäblich an jedem Punkt festbissen.

Das große Finale fand am letzten Juli-Wochenende statt – und es hatte alles, was der Sport zu bieten hat: Nerven, Drama und schließlich jubelnde Meister. Auf Seiten der Damen sicherte sich der TC BW Wiesbaden erstmals in seiner Vereinsgeschichte den Hessenligatitel – und das sogar ungeschlagen! Ein historischer Moment, den Vorstand und Team begeistert feierten. Bei den Herren setzte sich TV Rüsselsheim-Haßloch durch – stark, konstant und mit einem deutlichen Zeichen nach dem Regionalliga-Abstieg 2021: Die Rückkehr an Hessens Spitze ist geschafft. Beide Teams lieferten eine Saison auf höchstem Niveau ab, blieben cool, als es drauf ankam, und holten sich verdient den Titel.

Doch damit nicht genug: Wiesbaden und Rüsselsheim hatten noch ein gemeinsames Ziel – den Aufstieg in die Regionalliga Südwest. Rüsselsheim löste die Aufgabe mit einem souveränen Aufstiegssieg, während Wiesbaden gar nicht erst antreten musste: Aus Baden gab es keinen Herausforderer, und so ging das Ticket in die Regionalliga kampfflos an die Landeshauptstadt. Zwei Hessenliga-Meister, zwei Aufsteiger – das nennt man wohl einen perfekten Sommerabschluss.

DIE ABSCHLUSSTABELLEN**DAMEN**

RANG	VEREIN	BEG.	PUNKTE	M.-PUNKTE	SÄTZE	SPIELE
▲ 1	BW Wiesbaden	8	16:0	52:20	112:42	740:461
2	TEVC Kronberg	8	12:4	44:28	98:65	741:559
3	Eintracht Frankfurt	8	12:4	44:28	90:66	646:549
4	TEC Darmstadt	8	10:6	35:37	76:85	615:646
5	TC Bad Homburg	8	8:8	36:36	80:85	583:641
6	TC Steinbach	8	6:10	33:39	81:81	649:611
7	THC Hanau	8	6:10	32:40	69:90	585:676
8	TC Schwalbach	8	2:14	27:45	65:96	564:681
▼ 9	FTC Palmengarten	8	0:16	21:51	47:108	453:752

» ALLE ERGEBNISSE DURCH KLICK AUF TABELLE

HERREN

RANG	VEREIN	BEG.	PUNKTE	M.-PUNKTE	SÄTZE	SPIELE
▲ 1	TVH Rüsselsheim	8	14:2	44:28	99:72	736:635
2	TEC Darmstadt	8	12:4	44:28	94:70	722:654
3	FTC Palmengarten II	8	10:6	39:33	86:76	654:617
4	RW Sprendlingen II	8	8:8	40:32	90:77	697:655
5	Eintracht Frankfurt II	8	8:8	35:37	87:83	671:628
6	Sportwelt Rosbach	8	8:8	35:37	82:87	668:702
7	TK Langen	8	6:10	39:33	89:77	692:623
▼ 8	SC SaFo	8	6:10	33:39	81:90	643:691
▼ 9	TC Seeheim	8	0:16	15:57	42:118	485:763

» ALLE ERGEBNISSE DURCH KLICK AUF TABELLE

HESSEN SPIELT GROß AUF UNSER TENNIS- JAHR IN 11 AKTEN

Es riecht nach frischem Tennisbelag, die Bälle fliegen, und irgendwo im Hintergrund schimpft ein Spieler leise auf Französisch – willkommen bei den internationalen Turnieren in Hessen. Von Kassel bis Darmstadt, von J60 bis WTA 500: 2025 war (und ist) ein Jahr, in dem auf hessischem Boden alles serviert wurde, was Tennisfans lieben – enge Matches, Newcomer, die plötzlich groß aufspielen, und Weltstars, die auf unseren Plätzen Geschichte schreiben. Also, Tennistasche gepackt – wir nehmen Dich mit auf die Reise durch eine Saison, die man so schnell nicht vergisst.

Von Jan.

DER WINTER, DER NACH FRÜHLING SCHMECKTE

Frankfurt, Januar. Die Halle ist warm, draußen hängt noch der Frost in der Luft. Auf Platz 1 rennt Phil Dungs einer Vorhand nach, als ginge es um sein Leben – es geht immerhin um den Titel bei den GreenCharge ITF Junior Open. Er verliert knapp, aber das Publikum klatscht wie nach einem Sieg.

Eine Woche später, Offenbach, Landesleistungszentrum auf der Rosenhöhe. Gleicher Spieler, gleiches Finale, gleiche Spannung – wieder ist Dungs der Mann des Turniers. Zwei Finals in zwei Wochen – da kann man sich schon mal überlegen, ob man nicht gleich die ganze Saison so weiterspielt.

DAS J500 – WO LEGENDEN ANFANGEN

Der Frühling bringt das J500 in Offenbach – die International HTV Junior Open. Wer hier aufschlägt, ist entweder schon ein Star oder wird einer. Zverev war hier, Rublev auch. Kerber sowieso. Und ja, Jannik Sinner – der allerdings in Offenbach einst schon in der Quali baden ging.

Dieses Jahr schreibt das Turnier ein Stück deutsche Tennisgeschichte: Julia Stusek und Sonja Zhenikhova – enge Freundinnen – stehen im Mädchenfinale. Am Ende gewinnt Stusek, doch beide lachen und umarmen sich, als hätten sie zusammen Gold geholt.

Zwischen all den Emotionen blitzt ein Name besonders auf: Ida Wobker. 14 Jahre jung, Doppel-Finalistin – und inzwischen schon WTA-742. Man muss kein Prophet sein, um zu ahnen: Von ihr hören wir noch. Und dann sind da Jamie Mackenzie und Max Schönhaus – Letzterer sorgt wenige Wochen später mit einem Roland-Garros-Finale und einem Wimbledon-Halbfinale dafür, dass die Offenbacher Zuschauer sagen können: »Den haben wir schon gesehen!«

TRADITION IN BRUCHKÖBEL

Head Cup Bruchköbel, J100. 25 Jahre alt, und jeder in der Szene kennt es. Die Sonne brennt auf die rote Asche, Kinder sammeln Bälle, Eltern hängen am Zaun.

Der erst 15-jährige Andrew Johnson aus den USA pflügt durchs Feld wie ein alter Profi, holt sich Einzel und Doppel – und sammelt dabei wertvolle Ranglistenpunkte.



THE ONLY
LIMIT

IS THE
BASELINE



ULTRA

Ultra pairs explosive power with enhanced accuracy so you can dominate all 78 feet.

AVAILABLE IN STORES AND WILSON.COM



DER OPEN-SOMMER – HESSEN IM TENNISFIEBER

Wiesbaden Tennis Open, Mai. Die Zuschauer sitzen im Liegestuhl, Cappuccino in der Hand, und sehen zu, wie die Ungarin Anna Bondar (WTA-Nr. 93) sich durch das stärkste Damenturnier der deutschen ITF-Tour kämpft. Favoritin? Ja. Siegerin? Auch.

Dann kommt das Event, auf das alle gewartet haben: Bad Homburg Open, erstmals WTA 500. Heißt: Weltklasse pur. Die größte Bühne vor Wimbledon, Rasen, Sonnenbrillen, und im Hintergrund der Kurpark. Acht Tage später – 60.000 Zuschauer sind durch die Tore gegangen – schlägt die damalige Nr. 1 der Welt im Finale Iga Świątek. Wer an diesem Tag dabei war, wird lange davon erzählen.

DER ITF-MARATHON – JEDE WOCHE EIN NEUES KAPITEL

Nach Bad Homburg geht's Schlag auf Schlag:

- Marburg M25: Florian Broska kämpft sich bis ins Finale – ein Sommertraum, der erst dort endet.
- Kassel Wilhelmshöhe M25+H: Jonas Forejtek aus Tschechien – sechster tschechischer Sieger dieses Turniers – zeigt, warum er für RW Spredlingen in der 2. Bundesliga spielt.
- Darmstadt W35: Josy Daems, vor drei Jahren noch J60-Siegerin in Offenbach, jetzt W35-Finalistin. Karrierekurve: steil nach oben.
- Wetzlar M25: Italiener Gabriele Piraino schaltet im Viertelfinale den hessischen Lokalmatador Vincent Marysko in einem Dreisatz-Krimi aus und holt später den Titel.
- Frankfurt M15: Frankreichs Lilian Marmousez holt den Titel, Adrian Oetzbach muss sich im Finale geschlagen geben. Bester Hesse: Neo Niedner mit Viertelfinale.





ZWISCHEN STOLZ UND VORFREUDE

HTV-Sportdirektor Jörg Barthel bringt es auf den Punkt: »Wir haben in Hessen eine große und vielfältige internationale Turnierszene – vom J30-Jugendturnier bis zum WTA 500 in Bad Homburg. Das ist ein wichtiger Baustein für die Förderung im hessischen und deutschen Tennis. Unser Ziel ist es, diese Vielfalt weiter auszubauen.«

Auf seiner Liste stehen schon die nächsten Fixpunkte: das J30 in Wiesbaden, das TE-Turnier bei SAFO (beide Mitte September) sowie das M15 im LLZ einen Monat später.

FAZIT

Jugend, Profis, Legenden, Newcomer – Hessen hat 2025 alles serviert. Auf den Courts des Landes wurden Karrieren gestartet, Titel geholt und Geschichten geschrieben. Und während die letzten Bälle der Saison noch gar nicht gespielt sind, wissen wir schon jetzt: Das wird ein Tennisjahr, das im Gedächtnis bleibt.





WAHL-HESSE AUF DER ÜBERHOLSPUR WIE MAX SCHÖNHAUS DIE JUNIOREN-WELT AUFWIRBELT

Gerade 18 geworden und doch schon überall dabei: Max Schönhaus hat sich auf der internationalen Junioren Bühne mit einem French-Open-Finale und dem Erreichen des Wimbledon-Halbfinals diesen Sommer zum heißen deutschen Tennis-Tipp gemausert. Und während er sportlich glänzt, schlägt er für den hessischen TC RW Sprendlingen auf – eine Wahl, die Teamgeist, Bodenständigkeit und Performance verbindet.

Von Jan.

1. JUNGE KARRIERE ZWISCHEN SAUERLAND UND WELTKLASSE

Geboren am 1. August 2007 in Niederense (Sauerland), zog es Schönhaus früh ins Tenniszentrum: zuerst zur TennisBase nach Hannover, dann in die berühmte IMG Academy in Florida, um gezielt den Sprung ins Profispiel vorzubereiten. Mit knapp 18 Jahren zählt er zu Deutschlands Top-Nachwuchsspielern – als Nr. 5 bei den Junioren im Inland, Nr. 32 bei den Herren und aktuell in den Top 10 der Junioren-Weltrangliste, genauer gesagt Platz 9.

2. GRAND-SLAM-LEUCHTEN – ZWISCHEN ROLAND GARROS & WIMBLEDON

In Roland Garros lieferte Max ein deutsches Juniorenfinale (!) – gegen den Freund und Konkurrenten Niels McDonald. Trotz 7:6 im ersten Satz gab er das Match am Ende mit 0:6, 3:6 ab – und blieb bemerkenswert reflektiert: »Im zweiten und dritten Satz habe ich mehr reagiert als agiert. Da hat Niels einfach einen guten Job gemacht«.

Wenige Wochen später: Wimbledon-Halbfinale knapp verpasst – 6:7, 6:7 gegen Ivan Ivanov in zwei knappen Tiebreaks, aber eine Wegmarke: als erster deutscher Junior seit Marterer 2013 so weit gekommen zu sein.

2024 holte er außerdem den prestigeträchtigen Junioren-Doppel-Titel in Wimbledon mit Partner Alexander Razeghi – ein Triumph, der Deutschland seit Kevin Krawietz (2009) fehlte.

3. TENNIS MIT BODENHAFTUNG – WOHNEN, LEBEN, VORMACHEN

Schon über den Court hinaus beeindruckt Schönhaus durch sein Selbstmanagement. Man findet ihn entweder im Zimmer beim Hessischen Tennisverband in Offenbach oder auf dem Court – oft allein, selten abgehoben: »Dadurch lernt man, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen«.

Auch mit seinem Verein lässt sich Max nicht lumpen. Für RW Sprendlingen spielt er in der 2. Bundesliga und der Hessenliga – in einem Sommer voller Kontraste vom Rasen in Halle bis zu Asche-Matches im Doppel.

Nach seinem ersten Bundesliga-Match, das er verlor, folgten drei Siege in Serie – inklusive eines 6:0, 6:0-Doppels als echtes Statement.

Sein Teamgeist? Stark ausgeprägt: »Es ist fast besser, Teil eines Teams zu sein, als bei einem Turnier eine Runde weiterzukommen, weil die Mannschaft profitiert« sagt er – und zieht damit viele Zuschauer an den Platz.

4. VISIONSZIEL: TOP 10-MARKEN & PROFIKARRIERE

Max bleibt seiner Linie treu: kein Rausch, aber klare Ambitionen. Ziel: unter die Top 10 der Junioren – und damit Zugang zu Challenger-Wildcards. Er verfolgt die Profis hautnah, bewundert Gegner wie Carlos Alcaraz, saugt jede Szene auf: »Man kann da viel mitnehmen« – sagte er nach einem Abendessen neben dem Weltranglisten-ersten Jannik Sinner.

Er selbst sagt nüchtern: »Man verliert jede Woche im Tennis. Damit muss man lernen umzugehen«.

FAZIT

Max Schönhaus ist kein einmaliges Tennis-Highlight – er ist ein konsequenter, reflektierter Leistungsträger mit klarer Vision. Mit starken Turnierleistungen, seinem Herz für Teamspiele bei RW Sprendlingen und einem unaufgeregten, professionellen Fokus zeigt er, was in ihm steckt.





trainersuchportal

DIE OFFIZIELLE JOBBÖRSE FÜR TRAINER:INNEN UND VEREINE

Ob Übungsleiter:in oder Vollzeittrainer:in, ob Bambini-Training oder Wettkampfsport: trainersuchportal, DIE Jobbörse im Sport, bringt bundesweit Trainer:innen und Vereine zusammen.

trainersuchportal ist die beste Lösung bei der Trainer:innensuche im Breiten- und Leistungssport. Mit hunderten aktuellen Gesuchen und tausenden registrierten Trainer:innen ist für alle etwas dabei.

Jobsuche und Profile für Trainer:innen kostenlos

Für Trainer:innen bietet das trainersuchportal die optimale

Plattform, um Gesuche von Vereinen zu sichten und sich die neusten Einträge direkt auf das Smartphone schicken zu lassen. Wer als Trainer:in proaktiv dafür sorgen möchte, von potenziellen Arbeitgeber:innen gefunden und kontaktiert zu werden, kann sich ein Profil erstellen und sich mit den persönlichen Qualifikationen präsentieren. Der Vorteil liegt hier klar auf der Hand: Vereine können sich direkt melden, sobald eine Stelle zu besetzen ist.

Gesuche für Vereine ebenfalls kostenfrei

Das trainersuchportal kann über den Verband kostenfrei genutzt werden. Von dieser Kooperation

zu profitieren, ist ganz einfach. Unter www.trainersuchportal.de oder über die Verbandshomepage können mit einem Gutscheincode „Bronze-Anzeigen“ kostenfrei eingestellt werden.

**Gutscheincode:
TennisHessen2025**

Eingestellte Anzeigen werden automatisch sowohl beim trainersuchportal, als auch auf der Stellenbörse des Verbandes veröffentlicht und erreichen damit optimale Sichtbarkeit für alle Interessierten.

Weitere Informationen gibt es unter: www.trainersuchportal.de/verein

TC WETZLAR WIRD »BOTSCHAFTER DES INKLUSIONS- SPORTS« **TENNIS FÜR ALLE!**

Der Tennisclub Wetzlar wurde für sein herausragendes Engagement im Inklusionssport ausgezeichnet. Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) überreichte die Ehrung »Botschafter des Inklusionssports« an den Verein, der seit Jahren Tennisprojekte für Menschen mit und ohne Behinderung organisiert. Damit setzt der TC Wetzlar ein starkes Zeichen für Vielfalt, Teilhabe und gelebte Gemeinschaft auf und neben dem Platz.

Von Jan.

Was für eine super Sache! Der Tennis-Club Wetzlar hat im Rahmen der Wetzlar Open eine Auszeichnung bekommen, die nicht nur die Vereinsmitglieder stolz macht, sondern auch ein echtes Statement ist. In einer feierlichen Zeremonie hat Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) den Verein zum »Botschafter des Inklusionssports« ernannt.

Beim TC Wetzlar geht es schon lange nicht mehr nur ums Aufschlag-Ass und perfekte Vorhand-Winner. Hier wird Inklusion wirklich gelebt. Seit 2022 gibt es in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg ein ganz besonderes Tennis-Angebot für Menschen mit Behinderung. Das nennt sich »Tennis für Alle« und zeigt, dass Tennis viel mehr sein kann als nur ein Einzelsport. Es ist ein Gemeinschaftserlebnis, bei dem alle mitmachen können – egal, ob man im Rollstuhl sitzt oder eine geistige Behinderung hat.

Um das möglich zu machen, hat der Verein auch in die Infrastruktur investiert und Umbauarbeiten vorgenommen, damit die Sportstätte für Menschen mit Handicap leichter zugänglich ist. Darüber hinaus bringt sich der Verein regelmäßig bei inklusiven Großveranstaltungen ein, wie zum Beispiel dem Down-Sportlerfestival oder bei »Host Town«-Veranstaltungen. Der TC Wetzlar fördert somit aktiv die Inklusionsidee, damit Menschen mit und ohne Handicap miteinander im Sport ihren Raum finden. Die 1. Vorsitzende des TC Wetzlar, Ute Schmidt, war sichtlich gerührt: »Das ist eine tolle Anerkennung für unsere Mitglieder und Helfer, die Woche für Woche mit so viel Leidenschaft dabei sind. Wir wollten einfach einen Ort schaffen, an dem sich jeder willkommen fühlt. Tennis soll für alle da sein!«



Und wie geht es jetzt weiter? Der TC Wetzlar will auf dem Erfolg nicht ausruhen. Das Ziel ist es, das Angebot weiter auszubauen und noch mehr Menschen für Tennis zu begeistern. Denn wie man sieht: Gemeinsam sind wir stärker, und der Sport ist dafür die beste Bühne.

Für den Hessischen Tennis-Verband ist der TC Wetzlar damit ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Sport Brücken bauen kann. »Solche Projekte zeigen, dass Tennis mehr ist als nur ein Wettkampfsport – es ist ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft. Wir gratulieren dem TC Wetzlar ganz herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung. Macht weiter so! Ihr seid spitze!«, so Nico Porges, Leiter Vereinssport.



AUFSCHLAG GEGEN KREBS
IM MITTELPUNKT
DES FINALES DER
DEUTSCHEN VEREINS-
MEISTERSCHAFTEN
IN OBER-MÖRLEN

Tennis-Fans, aufgepasst! Am 6. und 7. September schlägt die geballte Power der deutschen Tennis-Senioren in Ober-Mörlen auf.

Der Ober-Mörlener Tennis-Club ist der Gastgeber der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Herren 60, bei der nicht nur hochklassige Matches, sondern auch ein ganz besonderes Herzensprojekt im Fokus stehen: die Initiative »Aufschlag gegen Krebs«.

Von Jan.

TENNIS-GRÖSSEN UND EIN GROSSER TRAUM

Das Final Four in der Altersklasse Herren 60 um den Deutschen Mannschaftsmeistertitel lockt mit einer Starbesetzung, die sich sehen lassen kann! Ehemalige ATP-Spieler, deutsche Spitzenspieler und internationale Tennis-Legenden werden um den begehrten Titel kämpfen. Da wird jeder Ballwechsel zum Spektakel! Die Zuschauer können sich auf packende Matches und eine Atmosphäre freuen, die man so nicht oft erlebt.

Aber es geht um mehr als nur um den sportlichen Wettkampf. Im Mittelpunkt steht die Initiative »Aufschlag gegen Krebs«, die vom Regionalliga-Team der Herren 60 des Ober-Mörlar Tennis-Clubs ins Leben gerufen wurde. Das Team hat sich zum Ziel gesetzt, mit Benefiz-Aktionen Geld für die Deutsche Krebshilfe zu sammeln.

DER MATCHBALL FÜR 6.000 EURO

Mit einer unglaublichen Motivation und viel Einsatz hat das Team bereits über 60% des diesjährigen Spendenziels von 6.000 Euro erreicht. Beim Final Four soll nun der entscheidende »Matchball« verwandelt werden, um dieses Ziel zu erreichen und zu übertreffen.

Die Spieler und Organisatoren hoffen auf die Unterstützung vieler Tennis-Begeisterter, die nicht nur großartiges Tennis sehen, sondern auch Gutes tun wollen. Jeder Euro zählt im Kampf gegen den Krebs und hilft, wichtige Forschungsprojekte und Hilfsangebote zu finanzieren.

EINE VISION FÜR DIE ZUKUNFT

Doch die Ambitionen gehen über das diesjährige Spendenziel hinaus. Die Macher von »Aufschlag gegen Krebs« möchten, dass die Initiative eine Welle der Solidarität auslöst. Das Konzept soll in Zukunft auch in anderen Vereinen etabliert werden, um die Spendenaktion auf eine breitere Basis zu stellen und noch mehr Menschen zu erreichen.

Komm vorbei, feuere die Spieler an und werde Teil dieser großartigen Aktion! Erlebe hochklassiges Tennis und unterstütze gleichzeitig einen unglaublich wichtigen Zweck. Der Eintritt ist frei – Spenden zugunsten der Deutschen Krebshilfe sind jedoch ausdrücklich erwünscht. Jeder Euro bringt das Projekt näher ans Ziel und gibt der Initiative Rückenwind für die Zukunft.

**Mehr Informationen und die Möglichkeit
zu spenden findest Du unter:
www.aufschlag-gegen-krebs.de**

FINALE

Anders Järryd

Mikael Pernfors

Jeremy Bates

Gianluca Pozzani

Marcelo Ingaramo

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

TENNIS-LEGENDEN IN OBER-MÖRLEN

WWW.OMTC.DE · AN DER HÜFTERSHEIMER MÜHLE 7 · EINTRITT FREI

6.–7. September 2025

TEAMS HG0: TC RW HANDELAR · TSV ALTENFURT · THC NEUMÜNSTER · OBER-MÖRLENER TC

itms
SPORTS

HAUTÄRZTE
ALLERGOLOGEN
KISSSEN
PRIVAT
PRAXIS
DR. FÖHRER

Lumos
LICHTSPIEL & LOUNGE

Duckys
Hessener Handball

foot power
Ihr Fachhandel

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

Rosen
Apotheke

DOLCE
HOTELS AND RESORTS
BY MYSORAN
BAD NÄUHEIM

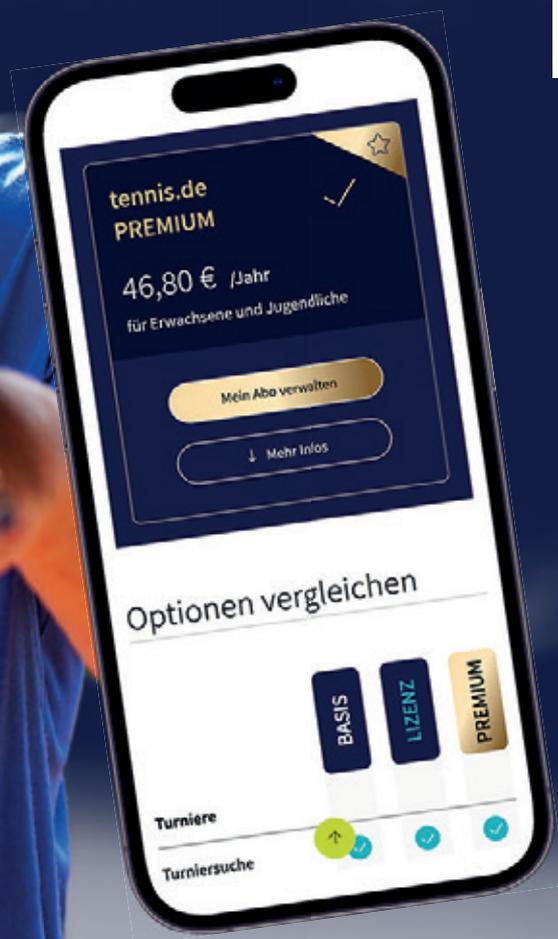
TC

inkorper
...erlebbar besser!

AUFSCHLAG GEGEN KREBS - MIT BENEFIZAKTIONEN ZUGUNSTEN DER DEUTSCHEN KREBSHILFE

DEIN NEUER CENTERCOURT:
**FÜR DEIN BESTES
TENNIS.DE ERLEBNIS**

JETZT TENNIS.DE PREMIUM
ABO ERWERBEN:



tennis^{de}

An aerial photograph of a tennis club facility. In the upper right, there is a large red clay tennis court with several people playing. To the left of the court is a grey, gabled building, likely a clubhouse or storage shed. A paved parking lot with several cars is visible in the lower left. The entire facility is surrounded by lush green trees and vegetation. The text 'GROßES TENNIS' is overlaid in large, bold, white letters across the center of the image.

GROßES TENNIS

**HESSENS VEREINE
STELLEN SICH VOR**



In unserer neuen Rubrik geben wir unseren Tennisclubs die Möglichkeit, sich Hessen und der Welt kurz und knackig vorzustellen. Wenn auch Ihr Lust dazu habt, Zahlen, Daten und Fakten zu Eurem Verein mit unseren Lesern zu teilen, dann meldet Euch einfach bei uns. Heute auf unserer Showbühne – der TC Heinrichsegen Ehringshausen aus dem schönen Mittelhessen.

Von Nico .



RECHT HERZLICHEN DANK, DASS IHR DIE ZEIT FINDET, UNS EUREN VEREIN VORZUSTELLEN

1. EUER VEREIN HAT ÜBER 200 MITGLIEDER UND SIEBEN AUSSENPLÄTZEN. DAS IST EIN DURCHAUSS RESPEKTABLER WERT. ABER JETZT MAL EHRlich: IST DAS SCHON DAS ENDE DER FAHNENSTANGE, ODER GEHT DA NOCH WAS?

Wir sind glücklich über unsere vielen Mitglieder, freuen uns aber natürlich immer über Zuwachs. Im Kinder- und Jugendbereich läuft es sehr gut, da haben wir in den letzten Jahren viele neue Mitglieder gewinnen können. Hier haben unser Jugendwart und die Jugendtrainerinnen sehr gute Arbeit geleistet. Dafür gab es bei den Erwachsenen einen leichten Rückgang, aber wir arbeiten daran, dass wir auch in diesem Bereich neue Mitglieder gewinnen.

2. WEN WÜRDET IHR ALS EURE KERNZIELGRUPPE ANSEHEN?

Besonders am Herzen liegen uns unsere jungen Mitglieder, denn die Tennis-Jugend zu fördern ist uns ein wichtiges Anliegen. Ebenfalls sehr wichtig ist uns auch das aktive Mannschafts-Tennis. Aktuell können wir hier verschiedene Alters- und Leistungsklassen abdecken, würden aber gerne noch mehr Mannschaften melden. Wir freuen uns aber über jedes neue Mitglied, jeder der Lust hat in unserem Verein Tennis zu spielen ist willkommen!

TC HEINRICHSEGEN EHRINGSHAUSEN

MITGLIEDER	211
PLÄTZE	7
MITGL. PRO PLATZ	30
HALLE	1 (TEPPICHBODEN MIT GRANULAT)
MANNSCHAFTEN	Sommer: 7 + 3 Jugend Winter: 0

3. WIE SIEHT ES BEI EUCH MIT DEM EHRENAMTSNACHWUCHS AUS? IST ES ANSTRENGEND, LEUTE ZU FINDEN, ODER KÖNNT IHR EUCH IM VORSTAND VOR MOTIVIERTEN MITSTREITERN KAUM RETTEN?

Im Moment ist unser Vorstandsteam gut aufgestellt und jeder Posten besetzt. Darüber sind wir sehr froh, denn das war nicht immer der Fall. Auch haben wir viele engagierte Mitglieder, die uns bei den Arbeitseinsätzen unterstützen; hier hat es in den letzten Jahren eine positive Entwicklung gegeben. Wo wir noch Bedarf haben, sind Trainer und Trainerinnen für unsere Jugend und auch für unsere aktiven Mitglieder.

4. WO SEHT IHR NOCH POTENZIAL BEI DER WEITERENTWICKLUNG EURES VEREINS?

Ein großes Potenzial sehen wir bei Familien. Wir wollen versuchen die Eltern unserer vielen jungen Mitglieder ebenfalls für Tennis zu begeistern und dazu bewegen in unseren Verein einzutreten. Denn Tennis ist ein tolles Hobby für die ganze Familie! Außerdem möchten wir gerne Spieler und Spielerinnen aus anderen Sportvereinen, wie z.B. Fußball, Handball, etc. als Mitglieder dazu gewinnen. Hier gibt es sicherlich viele, die Lust haben eine zweite Sportart zu erlernen oder die evtl. altersbedingt Interesse haben die Sportart zu wechseln, denn Tennis kann man bis ins hohe Alter spielen.



Auch eine Kooperation mit der Grundschule in Ehringshausen, z.B. durch eine Schul-AG, können wir uns gut vorstellen und arbeiten derzeit an einem Konzept.

5. IHR HABT EINE WUNDERSCHÖNE, IDYLLISCHE GELEGENE ANLAGE – SOGAR MIT SWIMMINGPOOL – GIBT ES EIN PROJEKT, MIT DEM IHR EURE ANLAGE NOCH MEHR AUFHÜBSCHEN MÖCHTET?

Grundsätzlich stecken wir sehr viel Arbeit in die Erhaltung unserer schönen Anlage, was sehr zeitintensiv ist. Dennoch wäre es toll den Freizeitwert noch zu erweitern. Derzeit steigt das Interesse an Paddeltennis und Pickleball bei den Tennisspielern, das wäre evtl. eine Option. Auch eine neue Tenniswand könnten wir uns gut vorstellen.

6. HEUTE IST WEIHNACHTEN UND AUF EUREM WUNSCHZETTEL SOLL STEHEN, WO IHR DEN VEREIN IN FÜNF JAHREN SEHEN MÖCHTET? LOS GEHT'S.

Wir wünschen uns, dass wir in fünf Jahren die Anzahl an aktiven Mitgliedern soweit erhöht haben, dass wir viele zusätzliche Mannschaften bei den Damen/Herren, in den Altersklassen und in der Jugend melden können. Außerdem würden wir gerne mal wieder ein Turnier ausrichten, neue Trainer/innen für unseren Verein gewinnen und zwei unserer Tennisplätze sanieren oder neu gestalten.

7. ZUM ABSCHLUSS DÜRFT IHR NOCHMAL EINEN RAUSHAUEN. GANZ UNBESCHIEDEN: WARUM SOLLTE – ODER NOCH BESSER – MUSS MAN UNBEDINGT MITGLIED BEI EUCH WERDEN?

Wir haben eine tolle Tennisanlage - sicherlich eine der schönsten in ganz Mittelhessen! Auf unseren sieben Sandplätzen ist immer ein Platz zum Spielen frei und dank der modernen Tennishalle muss man auch im Winter nicht auf das Tennis spielen verzichten. Etwas Besonderes ist auch unser bewirtetes Clubhaus. Unsere Clubwirte sind unglaublich herzlich und gastfreundlich und verwöhnen die Mitglieder immer mit leckerem Essen. An heißen Sommertagen kann man sich nach dem Tennis spielen im Swimmingpool abkühlen und anschließend noch einen Sundowner auf der großzügigen Terrasse trinken.

Spaß und Geselligkeit sind uns wichtig und wir planen über das Jahr verteilt verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein. Unsere Mannschaften sind über viele Jahre zusammengewachsen und im wahrsten Sinne des Wortes eingespielte Teams, in denen eine fröhliche, freundschaftliche Atmosphäre herrscht und die sich immer über neue Mitspielende freuen.

HTV GOES DIGITAL – VOM LIVESTREAM BIS ZUM KI-BUDDY

Neue Homepage? Haben wir. Aber 2025 haben wir beim Hessischen Tennis-Verband noch einmal richtig aufgedreht. Livestreams aus dem Landesleistungszentrum, digitale Analyse-Courts, ein eigener WhatsApp-Kanal – und bald sogar ein KI-Chatbot, der Antworten liefert, bevor Du »LK« buchstabieren kannst. Willkommen in unserer digitalen Zukunft.

Von Jan.

1. MATCHBALL FÜR DEN LIVESTREAM

Unser Herzstück ist und bleibt der Tennissport – und genau den bringen wir jetzt direkt zu Euch nach Hause. Seit Anfang des Jahres läuft im Landesleistungszentrum Offenbach modernste Livestream- und Live-Scoring-Technologie von Kitris.tv. Ob Hessische Meisterschaften oder ITF-Turniere – ihr könnt künftig alles live verfolgen.

Das Beste: Selbst wenn wir auf externen Anlagen spielen, könnt ihr zumindest beim Live-Scoring mitfeiern. Aber wir wollen mehr: In Zukunft soll eine mobile Livestreaming-Lösung her, damit wir Turniere überall im Bild übertragen können. Auch unsere Trainer- und Athletenausbildung soll von den technischen Möglichkeiten profitieren – dazu gibt's 2026 ein Update.

2. WINGFIELD – DIE SMART-COURTS KOMMEN

Wingfield kennt mittlerweile fast jeder Tennisfreak – per App lässt sich ein LK-Match unkompliziert starten. Wir gehen aber einen Schritt weiter: Zum Start der Hallensaison statten wir zwei Indoor-Rebound-Ace-Courts im LLZ mit den digitalen Netzpfosten von Wingfield aus.

Diese liefern KI-gestützte Matchanalysen, detaillierte Statistiken und Video-Clips von Schlägen. Damit profitieren nicht nur unsere Landeskader und Trainer in der Ausbildung, sondern auch jeder Abo- oder Einzelbucher. Kurz gesagt: Das Training wird smarter, das Spiel transparenter – und Ausreden (»War doch auf der Linie!«) werden weniger.

3. NEWS DIREKT AUF'S HANDY – DER WHATSAPP-KANAL

Newsletter? Gut. Social Media? Ebenfalls gut. Aber was hat man eigentlich immer geöffnet? Richtig: WhatsApp. Seit April sind wir dort mit einem eigenen Kanal vertreten – für Spieler, Trainer, Funktionäre und alle, die keine News mehr verpassen wollen. Einfach abonnieren, Glocke aktivieren und schon bekommst Du alle Updates direkt auf Dein Smartphone: Hier geht's zum Kanal.

4. BALD AM START: DER HTV-KI-CHATBOT

Viele Fragen erreichen uns täglich – von »Wann beginnt die Medenrunde?« bis »Wie melde ich mein Team?« Oft sind die Antworten schon auf unserer Homepage zu finden, aber klar: Direkte Rückfrage beim Verband ist oft schneller und ja, vermutlich auch bequemer.

Das Problem: In Hochphasen wie der Medienplanung »blockieren« diese Anfragen wertvolle Zeit für Aufgaben wie Gruppeneinteilungen oder Spielplanerstellung. Lösung: Ein smarterer Chatbot, der auf unserer Homepage Fragen blitzschnell beantwortet – rund um die Uhr, auch am verregneten Spieltag am Wochenende.

Vorteile? Du hast sofort eine Antwort, wir können uns auf die Kernarbeit konzentrieren. Win-Win. Und keine Sorge: Telefon und E-Mail bleiben natürlich bestehen – der Chatbot ist nur ein Extra-Service. Geplanter Start: noch dieses Jahr.

FAZIT

Mit Livestreams, digitalen Courts, WhatsApp-News und einem KI-Chatbot machen wir nicht einfach nur einen Schritt in Richtung Zukunft – wir sprinten hin. Und das Beste: Jede dieser Neuerungen ist darauf ausgerichtet, Dein Tennis-Erlebnis zu verbessern – egal, ob Du Spieler, Trainer oder Funktionär bist. Also: Kamera an, App laden, Glocke drücken – der HTV ist jetzt digitaler denn je.



**LEICHT &
KROSS -**

**DER KLEINE
HTV-RATGEBER**



VON PRESSE BIS INSTA

12 TIPPS, WIE EUER

VEREIN IM RAMPEN-

LICHT LANDET

Wer seinen Tennisverein nach außen richtig glänzen lassen will, braucht mehr als nur gute Spielerinnen und Spieler – es braucht gute Öffentlichkeitsarbeit! Aber keine Sorge: Ihr müsst dafür nicht gleich ein PR-Profi sein. Wir zeigen euch 12 Tipps, die von der Pressearbeit über Social Media bis zu Events alles abdecken, was euer Vereinsleben strahlen lässt. Mit ein paar humorvollen Anekdoten, Insider-Tipps und leicht umsetzbaren Ideen wird euer Verein zum medialen Volltreffer. Also: Schläger in die Hand, Kamera bereit – und los geht's!

Von Jan.

TIPP 1:

KENNE DEINE ZIELGRUPPE

Bevor ihr euch an die Öffentlichkeitsarbeit macht, überlegt genau, wer eure Botschaften hören soll. Es geht nicht nur darum, dass die Mitglieder informiert sind – auch potenzielle neue Spielerinnen und Spieler, Ehrenamtliche oder Sponsoren müssen erreicht werden. Wer seine Zielgruppe kennt, trifft sie punktgenau. Alles andere ist wie ein Aufschlag ohne Ball – nett gemeint, aber wirkungslos. Ein kleines Insider-Beispiel: Wenn ihr eure Tennis-Jugend über Instagram anspricht, bringen lange PDF-Newsletter sie kaum hinter dem Ofen hervor.

TIPP 2:

PRESSEARBEIT – DIE ALTBEWÄHRTE GEHEIMWAFFE

Lokale Zeitungen und Radiosender lieben Geschichten, die Herz und Humor haben. Meldet euch regelmäßig bei Redaktionen und liefert pünktlich eure Berichte. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Fotos von Jubelmomenten, witzigen Trainingspannen oder Kuchenverkauf-Debakeln ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Denn seien wir ehrlich: Wer berichtet schon gerne über ein trockenes Matchprotokoll? Oma Müller, die beim Vereinsfest den Kuchenstand umwirft, die sorgt da schon eher für Lacher – und gute PR.

TIPP 3:**SOCIAL MEDIA IST EUER FREUND**

Instagram, TikTok & Co. sind wie ein Sandplatz im Sommer: heiß und voller Action. Zeigt eure Vereinswelt: spannende Ballwechsel, Trainings-Chaos oder die Balleimer-Ballett-Einlagen der Junioren. Kurze Stories, Reels oder Videos von lustigen Momenten wirken oft besser als lange Texte. Ein kleiner Memetipp: Wer den verschossenen Matchball humorvoll zeigt, gewinnt Fans – und Sympathiepunkte. Canva oder ähnliche Tools helfen euch, Posts ohne Designstudium professionell aussehen zu lassen.

TIPP 4:**ABWECHSLUNG BRINGT LEBEN**

Nur Ergebnisse posten? Langweilig. Mischt Texte, Fotos, Videos und kleine Interviews. Ein Bild von der Vereinskatzte auf dem Court oder dem spontan improvisierten Wasserball-Training lockert alles auf. Abwechslung sorgt dafür, dass eure Inhalte spannend bleiben und die Mitglieder neugierig auf mehr werden.

TIPP 5:**NUTZT MEHRERE KANÄLE GLEICHZEITIG**

Ein Ergebnis kann auf der Website, im Newsletter und auf Social Media geteilt werden. So erreicht ihr unterschiedliche Zielgruppen gleichzeitig. Wichtig: Inhalte variieren und anpassen – locker auf Instagram, informativ im Newsletter, charmant auf der Website. Wer das ignoriert, riskiert, dass Posts im digitalen Nirvana verschwinden.

TIPP 6:**EVENTS ALS PR-BÜHNE**

Tag der offenen Tür, Sommerfest oder Charity-Turnier – jede Veranstaltung ist eine Chance für gute Öffentlichkeitsarbeit. Dokumentiert alles reichlich mit Fotos und Videos. Ladet die lokalen Medien ein und lasst Mitglieder selbst Beiträge liefern. Beispiel gefällig? Ein Junior stolpert beim Aufschlag über die eigenen Schnürsenkel – sofort filmen, posten und alle lachen mit. Solche kleinen Pannen bleiben im Gedächtnis.



TIPP 7:
TIMING IST ALLES

Ein Bericht über ein Turnier wirkt nur, wenn er zeitnah veröffentlicht wird. Newsletter über vergangene Events taugen wenig, Posts müssen clever getimed sein. Plant eure Inhalte wie Trainingspläne, dann landet nichts im Aus und eure Kommunikation trifft ins Schwarze.

TIPP 8:
KOOPERATIONEN CLEVER NUTZEN

Kooperationen mit lokalen Firmen, anderen Vereinen oder sozialen Projekten steigern Reichweite und Reputation. Ein Charity-Turnier mit Eisstand oder Sponsoring für Trikots ist ideal. Wichtig: Passt die Kooperation zur Vereinsidentität? Sonst wirkt alles aufgesetzt – niemand will den Verein plötzlich als »Fashion-Brand« erleben, nur weil ein Sponsor auf den Trikots prangt.

TIPP 9:
AUTHENTIZITÄT ZEIGT CHARAKTER

Menschen reagieren auf echte Geschichten. Zeigt eure Vereinshelden nach dem Match, müde, aber glücklich, oder das Chaos beim Sommerfest. Perfektion ist langweilig, echte Momente bleiben hängen – von der Balleimer-Katastrophe bis zum wilden Mixed-Turnier.

TIPP 10:
DRANBLEIBEN LOHNT SICH

Öffentlichkeitsarbeit funktioniert wie Tennis: wer regelmäßig übt, wird besser. Wer regelmäßig postet, berichtet und kommuniziert, gewinnt Sichtbarkeit, neue Mitglieder und Aufmerksamkeit. Und denkt dran: Ein Lächeln auf Fotos wirkt oft besser als der perfekte Aufschlag – und das gilt auch für Newsletter, Posts und Presseberichte.

ZTIPP 11:
KREATIVITÄT ZAHLT SICH AUS

Ein kleiner Tipp für alle kreativen Köpfe: Macht Aktionen, die Spaß machen und Aufmerksamkeit erzeugen. Ob Mini-Turniere mit verrückten Regeln, Flashmobs auf dem Platz oder humorvolle Challenges – alles, was die Vereinswelt von der normalen Routine abhebt, zieht Leserinnen und Leser an.

TIPP 12:
MITGLIEDER EINBEZIEHEN

Lasst eure Mitglieder selbst zu Reporterinnen und Reportern werden. Kurze Videos, Trainingsberichte, witzige Fotos oder Mini-Interviews bringen Authentizität und entlasten das PR-Team. Außerdem hat jeder Spaß daran, selbst sichtbar zu werden – Motivation und Reichweite in einem!



**TENNIS
CLUB**

**TENNIS
CAMP**

WIR FEIERN EURE ERFOLGE! UNSER PARTNER STELLT SICH VOR: POKALE MEIER

Erfolge feiern, Erinnerungen schaffen, Spieler motivieren - genau dabei unterstützt Pokale Meier ab sofort den Hessischen Tennis-Verband als offizieller Partner. Von der Hessenmeisterschaft bis zur HTV-Löwenkids Tour: Wir machen die Siege im hessischen Tennissport sichtbar – und das auf eine Art, die begeistert.

ABER WER SIND WIR ÜBERHAUPT?

Jeder kennt den verstaubten, in die Jahre gekommenen Pokalladen um die Ecke: Das sind wir nicht! Pokale Meier, das ist ein junges und dynamisches Team aus Dresden mit aktuell 14 Mitarbeitern. Vor Ort produzieren, entwickeln und gestalten wir selbst. Das bedeutet für euch: Keine Abhängigkeiten und kein Dropshipping (Neutralversand durch andere). Wir wollen den langweiligen Pokalmarkt neu erfinden und haben uns auf die Fahne geschrieben, moderne Pokale und Medaillen zu gestalten und faire Lösungen für unsere Kunden zu finden.

Wir denken weiter als klassische Pokaldienstleister. Wir hören zu, suchen in persönlichen Beratungen nach den wirklich besten Lösungen für unsere Kunden: Und wenn unsere Produkte nicht dazu gehören, ist das so.

UNSERE PARTNERSCHAFT MIT DEM HTV

Nach mehrjähriger Zusammenarbeit sind wir seit diesem Jahr offizieller Partner des Hessischen Tennis-Verbands.



Das bedeutet für uns nicht nur Zusammenarbeit, sondern echte Teilhabe am Tennisleben in Hessen. Wir dürfen die Hessenmeister mit exklusiven Pokalen ehren, die die Landeskarte zeigen und damit ein Teil des Hessischen Tennissports werden.

Für die HTV-Löwenkids Tour, das Nachwuchsprojekt des Verbandes, haben wir besondere Medaillen kreiert. Die strahlenden Kinderaugen bei der Siegerehrung sind für uns Motivation pur. Es macht einen Unterschied, ob ein Kind »nur« eine Standardmedaille erhält oder ein liebevoll gestaltetes Schmuckstück, das den ersten großen Tennis-Erfolg feiert. Wir sind dankbar und stolz auf diese Zusammenarbeit!

EXKLUSIVER VORTEIL FÜR HESSISCHE VEREINE

Damit auch Mitglieder profitieren: Mit dem Code **DANKEHTV25** bekommen hessische Tennisvereine 10 % Rabatt auf jede Bestellung. Das gilt für alle Produkte, nicht nur für Pokale oder Medaillen. Ob Turnierpreise, Vereinsauszeichnungen oder besondere Jubiläums-Trophäen - jeder Verein in unserem Verband kann davon profitieren.

Bestellt wird ganz einfach über unsere Website: Hier geht's zur Bestellung. So wird jeder Erfolg auf dem Platz direkt zum strahlenden Moment, ohne dass der Verein tief in die Tasche greifen muss.

DAMIT SICH LEISTUNG WIEDER LOHNT

Bei Pokale-Meier geht es nicht nur um Pokale.

Mit unserer Leuchtfeuer-Bewegung wollen wir den Menschen Anerkennung schenken, die mit Leidenschaft und Hingabe wirken, ohne dafür im Rampenlicht stehen zu wollen. Wir wollen Danke sagen und diesen stillen Helden eine Bühne bieten, die mit vollem Herzen und oft ohne großen Lohn für ihre Sache brennen. Das Leuchtfeuer soll ihre Geschichten erzählen und andere inspirieren, über sich hinaus zu wachsen.

Eine Philosophie, die perfekt zu unserer Partnerschaft mit dem HTV passt: Wir wollen Erfolg feiern und gleichzeitig positive Impulse setzen. Mehr dazu unter www.leuchtfeuer-bewegung.de

UNSER TEAM

Hinter jeder Auszeichnung steckt ein engagiertes Team, das sich mit Herzblut der Aufgabe widmet. Unsere Designer, Handwerker und Organisatoren bringen Erfahrung, Kreativität und Leidenschaft ein. Vom klassischen Pokal über moderne Medaillen bis zu komplett ausgefallenen Sonderanfertigungen – wir setzen jedes Projekt mit Liebe zum Detail um.

Wer mehr über uns erfahren möchte: Unser Team zeigt, wer die Köpfe hinter unseren Prozessen sind.

FAZIT

Kurz gesagt: Wir freuen uns, Teil der Hessischen Tennisfamilie zu sein und Eure Momente auf dem Platz zu etwas ganz Besonderem zu machen. Denn jeder Sieg, groß oder klein, verdient ein strahlendes Andenken.



FRAGEN AN...

... Pino, unser Sportwart auf Rekordjagd



Unser HTV-Sportwart Pino verbringt dieses Jahr so viel Zeit auf dem Tennisplatz wie kaum ein anderer. Denn Giuseppe »Pino« Poso hat sich ein Ziel gesetzt, das selbst Dauer-Tennispieler ins Schwitzen bringt: Er will als erster Tennisspieler in Deutschland die Marke von 200 LK-Matches in einer Saison knacken – mehr als der bisherige Rekord von 196, aufgestellt von einem Jugendlichen. Mit 54, Familie, Job und Ehrenamt balanciert er Woche für Woche Match um Match – und steht schon jetzt bei deutlich über 130 Spielen in dieser Saison. Wir haben unseren manisch-liebevollen Tennis-Crack mal ausgequetscht ...

#1 200 LK-Matches in einem Jahr. Da stellt sich jeder Normalo erst mal die Frage: Warum? Wirst du heimlich von Voltaren gesponsert oder wie kommt man auf so eine verrückte Idee, 200 LK-Matches in einer Saison zu spielen?

Zunächst einmal bin ich der Sponsor von Voltaren und nicht umgekehrt 😊. Aber verrückte Ideen plant man meistens nicht, sondern sie kommen von allein. Ich hatte im März schon einige Spiele zusammen mit meiner Frau (kleiner Fun Fact: Sie hat aktuell auch schon 95 Spiele in diesem Jahr) auf dem Buckel und dann fragte ich beim DTB mal nach wie der Rekord eigentlich ist, eine kleine unüberlegte Wette mit denen und schon ist man mittendrin.

#2 Bei so vielen Spielen – würdest Du sagen, Du bist ein besserer Tennisspieler geworden oder eher nur im Smalltalk mit den Gegnern?

Ohne Frage gewinnt man an mehr Sicherheit und vor allem an Kondition. Um besser zu werden, müsste ich allerdings mehr trainieren – und das mit einem guten Trainer. Ich mache das so oft wie möglich mit meinem Kumpel Patrice Hopfe, aber noch zu wenig. Smalltalk ist meist weniger, da die meisten Gegner doch sehr motiviert sind, auch bedingt durch meine erlangte LK 😊. Aber für eine gute LK muss man auch gewinnen, nicht nur spielen.

#3 Du bist 54, hast Job, Familie und Ehrenamt – und trotzdem haust Du ein Match nach dem anderen raus. Wie zum Henker bekommst du das alles unter einen Hut?

Was soll ich sagen? Ich bin wohl ein Multitalent und eigentlich gibt es mich dreimal. Spaß beiseite, ich bin meiner Familie sehr dankbar, dass sie mich bei dieser Tour begleitet und ebenfalls tennisverrückt ist. Wir genießen solche gemeinsamen Turnierwochenenden, sind auf neuen Anlagen, in neuen Gegenden, manchmal auch mit Übernachtung und haben viel Spaß dabei, das vergessen einige beim Tennis. Vorbei ist der Spaß meistens Montags, wenn ich nach acht Matches vom Wochenende jammernd mit einer Eiskompression an den Beinen im Bett liege.

#4 Jetzt mal Tacheles: Was kostet der Spaß am Ende wirklich – von Startgeldern über Sprit bis zu neuen Socken, Schlägern und Ibuprofen?

Ich habe das noch nie wirklich zusammengerechnet und mache es auch nicht. Es ist unser Hobby, in das wir investieren, weil wir dadurch auch viel gemeinsame Zeit haben und uns das nächste Match reizt. Ich bekomme von Tennis-Point ein bis zwei Shirts und von Tecnifibre Schläger gestellt, aber im Grunde sind wir ganz normale Spieler wie du und ich, die halt nur zwei Turniere mehr spielen. Eigentlich müssten wir als Family, wo wir zusammen mit aktuell rund 250 Matches sicherlich unschlagbar sind, auf der DTB-Homepage unter Goldpartner auftauchen, oder? 😊 Du kannst da sicher was machen.

#5 Und danach, was passiert, wenn Du den Rekord schaffst – Feier, Urlaub oder gleich die nächste verrückte Challenge?

Das ist eine gute Frage, die mir auch schon mein Physio (auch reich geworden) gestellt hat. Also, wir haben auch dieses Jahr Urlaub gemacht. Rate mal, was wir gemacht haben – natürlich ein Tenniscamp mit LK-Turnier. Aber ich denke, dass ich mal ein Buch über das Jahr schreiben werde, in dem ich die Eindrücke und Erlebnisse eines »Normalos« auf dem Tennisplatz festhalte. Eine neue Challenge darf ich allerdings nicht eingehen, meine Frau hat schon grimmig geschaut. Aber ich glaube nicht, dass wir aufhören zu spielen 😊. Aber wer weiß, vielleicht macht der DTB eine Doppelt-oder-Nix-Wette mit mir. Oder hat der HTV eine gute Idee?

Das Verbandsmagazin *TWEENER* erscheint bis zu vier Mal jährlich als digitales E-Magazin. Es vereint sämtliche Inhalte aus der Welt des Spielbetriebs, des Vereinsservices, des Profitennis, des Landesleistungszentrums und der über 720 Tennisvereine in Hessen.

HERAUSGEBER

Hessischer Tennis-Verband e.V.
Auf der Rosenhöhe 68
63069 Offenbach
Tel.: 069 984032 0
zentrale@htv-tennis.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Benjamin Merkel
HTV-Vizepräsident & Leiter des Ressorts
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

LAYOUT

KRAWALL – KRAMER \ ERWALL \ DESIGNBÜRO

TITELFOTO

Luftaufnahme vom HTV-Landesleistungszentrum, © HTV

REDAKTIONSLEITUNG

Jan Duut

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Nico Porges, Jan Duut, KI

BILDMATERIAL

Hessischer Tennis-Verband e.V., Julia Klaus, TC BW Wiesbaden e.V.,
TV Rüsselsheim-Haßloch e.V., Richard van Loon / www.toptennis.
photos, Stadt Wetzlar, chuc.de, TC Heinrichsegen Ehringshausen e.V.,
Getty Images / TARIK KIZILKAYA, Pokale Meier, Künstliche Intelligenz
(ChatGPT)

VERTRIEB

Hessischer Tennis-Verband e.V.,
zentrale@htv-tennis.de

REDAKTIONSSCHLUSS

24. August 2025

HINWEIS

Die Beiträge im *TWEENER* müssen nicht die Meinung des HTV-Präsidiums oder der Redaktion ausdrücken.

**DIE NÄCHSTE *TWEENER*-AUSGABE ERSCHEINT
VORAUSSICHTLICH IM NOVEMBER 2025**

IT'S NOT JUST TENNIS - IT'S PASSION

Active Holidays - since 1996

PATRICIO
TRAVEL

HTV HESSISCHER
TENNIS-VERBAND

Europas Nr. 1, wenn es um Tennisurlaub geht!



In Kooperation mit Patricio Travel

HTV LK-Camp 12.04. - 19.04.26

Der Hessische Tennisverband veranstaltet gemeinsam mit Patricio Travel erneut ein LK-Camp im Ali Bey Club Manavgat. Dieses exklusive Camp bietet intensive Trainingsmöglichkeiten mit den besten Trainern. Tennisspieler aller Leistungsklassen können sich auf die ersten LK-Punkte der Saison kombiniert mit Spaß und Erholung freuen!



ALI BEY CLUB MANAVGAT, ANTALYA

Tennisleistungen inkludiert:

- ⊙ Ein LK-Einzelturnier mit 2 Matches
- ⊙ Ein LK-Doppeltturnier mit 2 Matches
- ⊙ Erstklassige LK-Turnierorganisation durch erfahrene Turnierleiter
- ⊙ Abschluss-Fun-Turnier

Trainingspaket optional buchbar:

- ⊙ Training 5x90 Minuten spiel- und match-orientiert mit max. 8 Personen pro Trainer auf 2 Plätzen



www.patriciotravel.com/event/htv-lk-camp



WIR SPIELEN FÜR DICH IM DOPPEL!

**GENERALI UND DIE DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG SIND
GEMEINSAM PREMIUM PARTNER DES DEUTSCHEN TENNIS BUNDS.**

Egal ob Profi oder Amateur: Ihre Partner bei allen
Versicherungs- und Finanzfragen.

DTB PREMIUM-PARTNER

